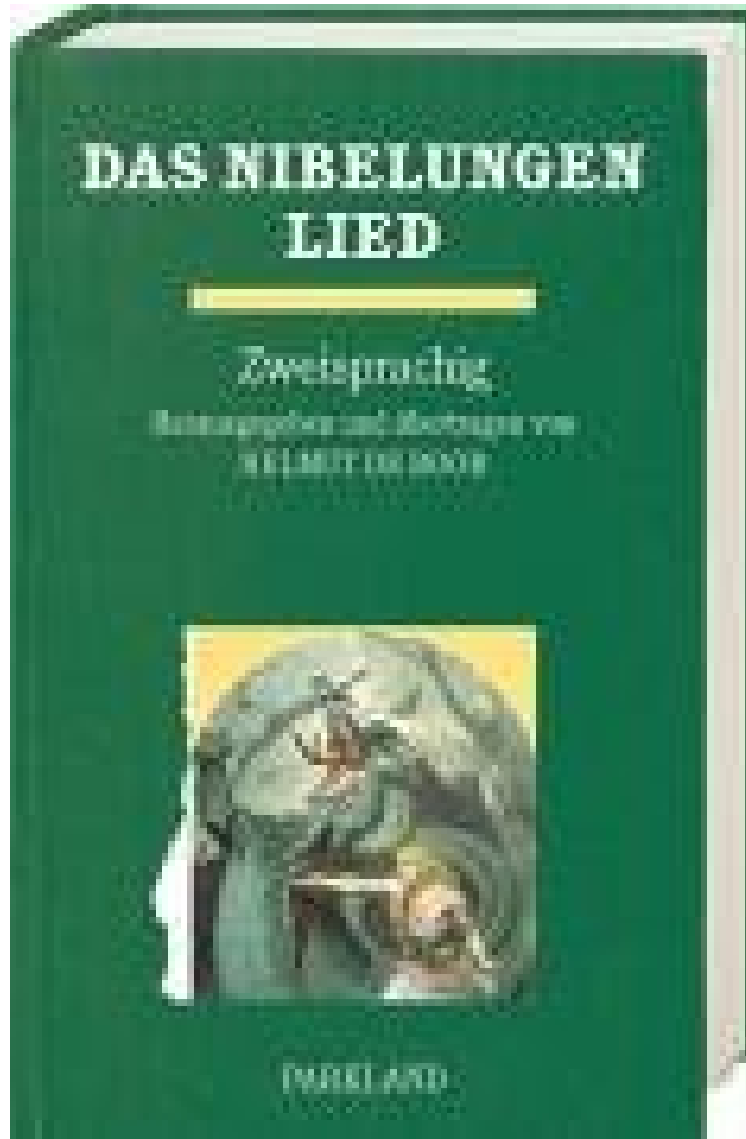


(Download pdf) Das Nibelungenlied: Zweisprach.

## Das Nibelungenlied: Zweisprach.

Von Helmut de Boor

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #643257 in BcherVerffentlicht am: 2003Einband: Gebundene Ausgabe731 Seiten | File size: 62.Mb

**Von Helmut de Boor : Das Nibelungenlied: Zweisprach.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Nibelungenlied: Zweisprach.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Anschaffung, die sich lohntVon FrodoDas Nibelungenlied ist DAS Heldenepos der altdeutschen Literatur. Zahlreiche Male wurden die "aventüre" um Kriemhild, Brunhild, Siegfried, Dietrich und Etzel verfilmt, zuletzt schlpfte Benno Frmann in die Rolle des Siegfried. Die "Urgeschichte" des unbekanntenen Verfassers sollte man aber trotz allem auch

einmal gelesen haben - besticht sie doch durch ihre unheimliche Vielfältigkeit an Motiven, Figuren, Aussagen und Ereignissen, die dieses uralte Werk noch immer lesenswert machen. Die Ausgabe von Helmut de Boor ist hierbei besonders gut zu lesen: links die altdeutsche Version, auf der gegenüberliegenden Seite die neuhochdeutsche Übersetzung, aufwendig im Reimschema gehalten. Die Verszahlen erleichtern es einem, gezielt eine Textstelle zu finden. Am Lehrstuhl für Germanistik in Würzburg zum Beispiel wird den Studenten diese Version von Helmut de Boor empfohlen - für diesen Preis also eine lohnenswerte Anschaffung. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Deutsches Kulturgut - schade, dass es verloren geht. Von Dominik Schuster Ich habe die Geschichte von Siegfried, Hagen von Tronje, Gunther, Dietrich, Etzel, Kriemhild und Brunhild mit Gewinn gelesen. Grundzüge waren mir bekannt, aber was die ganze Geschichte im Innersten zusammenhält, kann nur bei der Lektüre des gesamten Werkes erfasst werden. Selbst in der Übertragung von de Boor hat das Nibelungenlied nichts von seiner Größe, seiner Erhabenheit verloren, auch wenn das eine ums andere Mal der Glanz des Originals berdeckt wird durch die Bemühungen des Übersetzers, die Übersetzung in eine Versform mit festem Reimschema zu bringen. Dennoch - die Geschichte ist ungemein anregend, lädt dazu ein, sich mit vergangenen Zeiten neu zu beschäftigen. Blutnützig ist sie ohne Zweifel, aber auch die Harmonie, Freundschaft und Liebe kommen nicht zu kurz. Wer nicht das ganze Werk lesen möchte, sollte zumindest die erste Hälfte lesen: Hier wird vor allem Wert auf die Personencharakterisierung gelegt, während im zweiten Teil eher die (Un-)taten im Vordergrund stehen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Werk kann faszinieren. Von Krimi-Vielleser Hier hat der Germanist Helmut de Boor den in mittelhochdeutscher Sprache verfassten Nibelungen-Epos ins neuzeitliche Hochdeutsch übertragen. Als Grundlage zog er die St. Galler Handschrift, die sog. Handschrift B, heran. Während auf der geraden Seite der Originaltext abgedruckt ist, ist die Übersetzung auf der ungeraden Seite zu lesen, so dass der Leser also beide Texte miteinander vergleichen kann. Eine starke Sache, da man so nicht nur den übersetzten Epos lesen kann, sondern auch die ursprüngliche mittelhochdeutsche Fassung auch ein tolles Gespräch für die Originalversion entwickelt. Da das Werk in Versen geschrieben ist, sollte der Leser diese Art der literarischen Kunst schon etwas mögen. Aber auch wenn man kein ausgewiesener Freund dieser Schreibkunst ist, keine Sorge, denn hat man sich erst einmal eingelesen, kommt man damit sehr gut zu recht. Die Geschichte selbst ist ein absoluter Knaller und vereinigt auf geniale Weise alle menschlichen Tugenden, aber hält auch alle menschlichen Schwächen und Verwerfungen. Wirklich Klasse, was sich hier der Unbekannte Verfasser vor über 800 Jahren ausgedacht hat. Zudem gibt es noch ein mehrseitiges Vor- und Nachwort, welche einen interessanten Einblick in das mittelalterliche Werk bieten. Fazit: Alles in allem ein wirklich tolles Werk!

Produktbeschreibung 4. Aufl. Parkland Verl., Köln, 2003. 791 S., Pbd. - Neuwertig. übertragen von H. de Boor. Zweisprachig: mittelhochdeutsch/hochdeutsch -

.de Das Nibelungenlied müde ich lesen, schon in der Schule. Und die ersten Strophen auswendig lernen. Und ja immer Nibelungen sagen. Nibelungen, Nibelungen. Damals fand ich es tanzend. Aber man begegnet sich ja immer zweimal. An der Uni war es Prüfungsstoff, und ich müde nicht nur wohl oder bei wieder ran, sondern auch gestehen, da ich es jetzt spannend fand. Das mittelalterliche Heldenepos um Kriemhild und Siegfried, Gunther und Brunhild, um den sagenhaften Schatz der Nibelungen und ihre große Not entpuppte sich bei genauerem Hinsehen als erstaunlich fesselnde Geschichte: Siegfried, der Held, wirbt um Kriemhild und erhält die Hand seiner Angebeteten; mit Hilfe einer Tarnkappe verhilft er Gunther, die starke Brunhild zu besiegen und zur Frau zu nehmen. Doch dann nimmt das Unglück seinen Lauf. Siegfried wird ermordet und Kriemhild schwört furchtbare Rache. Eine Rache, die den Untergang der Nibelungen besiegelt und erst mit dem Tod der Heldin endet. Es ist ein merkwürdiges und in seiner drastischen Konsequenz ungewöhnliches Bild, das hier gezeichnet wird. Die beschriebene Gesellschaft ist durch und durch negativ. Selbst die eigentlich positiven Gestalten sind von einem negativen Hauch umgeben. Mord und Totschlag, Haß und Verrat, Machtgier und Rache durchziehen das in 39 Aventiuren gegliederte Nibelungenlied vom Anfang bis zum bitteren Ende. Die aggressive Energie, die sich auf mehr als 2000 Strophen zusammenballt, läßt auch heute noch eine ganze Reihe von modernen Thrillern alt aussehen. Was der anonyme Verfasser allerdings damit beabsichtigte, bleibt im Dunkeln. War es eine Warnung oder eine schonungslos offene Beschreibung der menschlichen Wirklichkeit? Vielleicht finden Sie eine Antwort. Das Lesen lohnt sich! --Anne Hauschild